

Buchmesse

„Kinder-Gipfel“ zur Bildung mischt sich ein

Leipziger Buchkinder, die aus verschiedenen sozialen Schichten stammen, wollen auf einem „Kinder-Gipfel“ das Thema Kinder und Bildung diskutieren. Wie der Verein Buchkinder mitteilte, solle der Gipfel am 18. März, ab 13 Uhr auf der Leipziger Buchmesse stattfinden.

Hintergrund: Das deutsche Schul- und Ausbildungssystem erreicht 92,4 Prozent aller Kinder und Jugendlichen. Deutschland liegt damit im soliden Mittelfeld der Industrieländer, wenn es um die Lage der Kinder geht. Das bekräftigt die 2. Internationale Unicef-Vergleichsstudie. Diese berichtet aber auch von steigendem Leistungsdruck und zunehmenden Zukunftsängsten der Jüngsten. Selten werden dabei die Stimmen und Stimmungen der Betroffenen selbst gehört. Der Leipziger Verein, eine anerkannte Schreib- und Lernwerkstatt für Kinder, möchte dies ändern. Dazu werden prominente Gäste wie Olympiasieger Nils Schumann sowie die Kinderbuchautoren Albert Wendt und Thomas Bärsch erwartet.

„Frei nach dem Sprichwort ‚Kinder-mund tut Wahrheit kund‘ möchten wir herausfinden, was aus Sicht der Kinder wichtig ist für ein funktionierendes Bildungssystem“, beschreibt Birgit Schulze-Wehninck vom Verein das Ziel des Gipfels. Am Ende bündelt ein „Kinder-Manifest“ die wichtigsten Forderungen und Anregungen. Dieses Manifest wird am Buchmesse-Freitag um 14.30 Uhr in der Lesebude vorgestellt. Der Kinder-gipfel findet seinen Abschluss am Buchmessesonntag um 12 Uhr in einer Diskussionsrunde mit Jugendamtsleiter Siegfried Haller, Buchkinder-Geschäftsführerin Schulze-Wehninck sowie einem Vertreter des Bundesverbandes der Leseförderung.

M. O.